

zu beschaffen. Ausserdem sollten die Anstalten Baderäume enthalten, in denen kalte und warme Bäder genommen werden können, so dass beiden Geschlechtern auch die so notwendige, körperliche Reinlichkeitspflege möglichst erleichtert werde. Diese dem Publicum in einer öffentlichen Aufforderung dargelegten Vortheile für die Gesundheit der Bevölkerung, erwirkten dem Zwecke allgemeine Anerkennung und bald waren zur Herabsetzung einer dieser Anstalten 118 Actien, jede zu Bez. 1000 (Pr. Crt. 500), gezeichnet, so dass die Anlage gesichert war. Es wurde darauf am 24sten Januar 1852 die Gesellschaft gebildet und im Auftrage derselben von Herrn Lindley die Baurisse ausgearbeitet, auf Grund derer die Gesellschaft sich an den Staat wendete, welcher um des gemeinnützigen Zweckes willen, sowohl einen Platz dazu, als auch die Wasserversorgung der Anstalt durch die Stadt-Wasserkunst unentgeltlich bewilligte. Es wurde darauf der Bau im Sommer 1852 begonnen, der Grundstein am 25ten September gelegt, und soll die Anstalt im Sommer 1854 eröffnet werden. Nach den Statuten der Gesellschaft soll der zu erzielende Ueberschuss der Einnahme über die Betriebskosten zunächst zu einer geringen Verzinsung und sodann zur Rückzahlung des Actien-Capitals verwendet werden. Mit der Rückzahlung des ganzen Actien-Capitals soll die Anstalt als freies Eigenthum dem Staate zum ferneren Betriebe anheimfallen. Die jetzige Direction, der die Ausführung des Baues übertragen worden, besteht aus den Herren J. F. C. Refardt, M. E. Heerlein, Justus Ruperti, J. Roosen-Runge und F. Schneider. Das Gebäude ist in Kreisform hergestellt, deren Mitte ein 150 Fuss hoher Schornstein bildet, welcher, ähnlich wie beim Thurne der Gas-Anstalt, ausser zur Rauchabführung, auch zur Lüftung des Gebäudes dienen soll. Ein Theil des Gebäudes wird kellerhohl hergestellt, um darin drei Dampfkeessel von 30 Fuss Länge und 6 Fuss Durchmesser, so wie vier Siedöfen anzulegen, erstere um heisses Wasser und Dampf für die Bäder und Waschstände zu liefern, letztere um wassergefüllte Röhrenstränge zu heizen, welche die Trockenräume durchziehen. Im Erdgeschoße befinden sich die Wasch- und Baderäume, in zwei Reihen um den Schornstein gruppiert; in derselben führen zwei entgegengesetzte Eingänge, welche an der Südseite für die Frauen und an der Nordseite für die Männer angelegt werden, durch vortretende Hallen hervor gehoben und beschützt. Zunächst um den Schornstein herum ist ein, von gusseisernen Säulen getragener, aus den Dächern hervorragender Lüftungsbau, in dem unten die Plättstände sich befinden. Im weiteren Kreise ist der Waschraum angelegt mit 56 getrennten Waschständen, dessen Dach, mit Schiefer und Glasplatten belegt, sich gegen den Lüftungsbau lehnt; im äussersten Kreise folgt dann der Bodenraum, welcher für 56 Bäder angelegt wird, die für Männer und Frauen getrennt und in zwei Classen eingerichtet werden. Neben den Eingängen befinden sich die Cassen und Geschäftszimmer und beide Vorhallen werden von Aufbauten überragt, welche Bureaux und die Wohnungen verschiedener Angestellten enthalten. Das ganze Bauwerk wird in Backsteinen ausgeführt, die Aussen- seite mit Putz und Portland-Cement überzogen, mit Ausnahme des Schornsteins, welcher aus gelben Backsteinen hergestellt wird. Der hohe Baderaum wird durch dünne Scheidewände, die etwas über Mannhöhe reichen, in 56 schliessbare Abtheilungen geschieden, welche nach und nach mit einer Wanne, Bank, Spiegel etc. ausgerüstet werden, das Bad wird kalt oder in beliebiger Wärme bereitet, medicinische Bäder sind aber ausgeschlossen. Der Waschraum ist durch gleiche Scheidewände in 56 offene Einzelstände geschieden. Jeder Stand enthält 2 Kübel, drei Hähne für kaltes Wasser, heisses Wasser und für Dampf, zur beliebigen Verwendung. Ueber den Waschständen befindet sich der Trockenraum, der für jeden Stand ein Stabwerk enthält, welches heruntergezogen, mit Wäsche behängt und wieder hineingeschoben wird. Nachdem die Wäsche binnen $\frac{1}{2}$ Stunde darin getrocknet ist, wird sie zur Mangel oder zum Plättstand gebracht, um dort geobnet zu werden. Die Anstalt ist in ausreichendem Masse mit Reinlichkeitsanlagen (Water-closets und unterirdischen Sielen) versehen, sie wird durch die Stadt-Wasserkunst mit geklärtem Elbwasser versorgt und der Schornstein ist so hoch aufgeführt, damit er den Rauch und die Dünste ohne Belästigung für die Umgebung ableite. Die Anlage wird an der Ostgrenze der inneren Stadt, in der Nähe des Steinthors hergestellt und ist für die Altstadt und die Vorstadt St. Georg bestimmt. Späterhin wird eine ähnliche Anlage im Westen der inneren Stadt, für die Neustadt und die Vorstadt St. Pauli bestimmt, erstrebt werden.

Werk- und Armenhaus, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- und Spinnhaus, Strafarbeits- und Kurhaus, so wie die übrigen Straf- und Detentions-Häuser. Das grosse Collegium der Verwaltung besteht aus einem Bürgermeister, zwei Senatoren (den beiden Polizeiherrn), zwei Alten und acht Vorstehern. Specielle Verwaltung: Werk- und Armenhaus: die Herren J. F. Gross, P. D. Moll und E. Ewald; Zucht- und Spinnhaus: die Herren F. Traun, C. F. Gaedecken. Strafarbeits-, Kur- und Detentionshaus, Schule des Werk- und Armenhauses, Wänschen und Wachen: die Herren N. H. Puttfarcken, A. Petersen und P. A. Milberg. 1) Werk- und Armenhaus. Nachdem dasselbe in Folge des grossen Brandes 1842, wobei sämtliche Gebäude dieser Anstalt ein Raub der Flammen wurden, nach der Uhlenhorst verlegt gewesen, ist der Neubau desselben auf dem Käthnerkamp vor Barmbeck im October 1853 vollendet und bezogen worden. Das Areal zu diesem Gebäude wurde bereits in den Jahren 1844-45 von dem grossen Gefängnis-Collegium angekauft, und im Jahre 1851 ein von dem Architekten Herrn J. H. Schlösser eingereicherter Plan angenommen und von der Bürgerschaft genehmigt. Herr Architect Schlösser wurde mit der speciellen Leitung des von den Herren Ameis et Siems übernommenen Baues beauftragt und Uebernehmer der mechanischen Arbeiten waren die Herren Heuck Wwe. et Sohn. Der Grundstein wurde am 25. Mai 1852 gelegt und gerichtet wurden sämtliche Gebäude am 14. Sept. a. J. Der

Neubau bes
Betsaal und
Die Ecke li
Schwache, v
erstrecken u
für die maa
räume für 6
8 Säle oben
6 unten zu
der Fabrik
5 unten und
das Wasch
Roll- und l
und der Sch
Flügel des
Kellerräume
Schwache.
terrains bef
Daoböden,
Wäsche, die
breit und 4
Schlaf-, Sch
Der Betsaal
haus schlies
lang und 48
mit den das
das Wirthsch
Wohnung, l
Frauen wer
Feutuch, F
Wolle und l
fallsige Auf
Arbeiten hat
für diesen T
hauses wird
brunn und
des Werk-
wallstrasse
Herr A. H.
und Frau.
den Gefängn
demselben e
im ehemalig
zwei Seiten
einem flach
den Sträfling
Raspelhaue
weiblichen
brechen ein
Farbehölzer
und Spulen
sonstige Arb
die weiblich
Anstalt bes
Atheils der
lassene Strä
dürfnisse, d
des ganzen
mittelst erw
geleiteten e
Kälte eine
ganzen Hau
Bau-Directo
der Heizung
von seinem
dienst und
glesser geb
berg die S
theilt die E
Comptoir si
C. F. Gaede
halter, ein
— B) Das

Soiled Document

Bleed Through